



Pressemappe

Stiftung
Brandenburgisches
Haupt- und Landgestüt
Neustadt (Dosse)

Sehr geehrte Damen und Herren,

Als Kulturgut aus preußischer Zeit und Kompetenzzentrum deutscher Pferdezeit und -haltung blicken die Neustädter Gestüte auf eine lange Tradition zurück. Als Friedrich Wilhelm II. 1788 ein neues Haupt- und Landgestüt errichten ließ, schuf er in Neustadt an der Dosse weit mehr als ein „Sanssouci der Pferde“ mit weitläufigen Ländereien. Durch seine Liebe zu den Pferden hat er die ganze Region geprägt. Bis heute sind die Einflüsse der Neustädter Gestüte und des Kulturgutes Pferd an vielen Stellen erkennbar und spürbar.

Besondere Beachtung finden neben dem lebendigen Kulturerbe Pferd auch die Menschen, Freunde und Förderer, die durch die wechselvolle Geschichte hindurch hinter dem Haupt- und Landgestüt standen und bis heute stehen. Begonnen bei Friedrich Wilhelm II. selbst.

Der Erfolg dieses gemeinsamen und stetigen Engagements wird besonders bei den alljährlichen Hengstparaden deutlich. In Form der abschließenden Sanierungsmaßnahmen am historischen Ensemble des Hauptgestüts nimmt er direkte Gestalt an. Mit Hilfe des Europäischen Ausgleichsfonds und Mitteln des Landes Brandenburg wurde das einzigartige Beispiel preußischer Baukunst in den vergangenen Jahren in altem Glanz wieder hergestellt.

Mit traditionellen und modernen Dienstleistungen in den Bereichen Pferdezeit- und -haltung, Bildung, Forschung, sowie Angeboten für Besucher und Veranstaltungen leistet die Stiftung einen wertvollen Beitrag zur regionalen Entwicklung.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Ihre Stiftung Brandenburgisches
Haupt- und Landgestüt Neustadt (Dosse)



NEUSTÄDTER GESTÜTE





Stiftung Brandenburgisches Haupt- & Landgestüt

Gegründet: 1788 von Friedrich Wilhelm II.
Stiftung des öffentlichen Rechts seit: 2001
Geschäftsführerin: Regine Ebert
Landstallmeister: Uwe Müller

Stiftung Brandenburgisches Haupt- und Landgestüt (SBHLG) – 230 Jahre hippologische Tradition



Als Stiftung des öffentlichen Rechts mit Sitz in Neustadt (Dosse) ist das Brandenburgische Haupt- und Landgestüt eines der größten Gestüte Europas und in seiner Struktur und Geschichte ein Zentrum der ländlichen Entwicklung von regionaler und überregionaler Bedeutung. Pferdezucht und -ausbildung sowie Tourismus und Sport stellen die Kernbereiche des Stiftungshandelns dar.

Dabei verkörpert das Brandenburgische Haupt- und Landgestüt Neustadt (Dosse) 230 Jahre hippologische Tradition in historischem Ambiente, das unter Denkmalschutz steht. Das 1788 durch den Preußenkönig Friedrich Wilhelm II. gegründete Gestüt gehört zu den wenigen Standorten, der neben dem traditionellen Landgestüt mit Landbeschälern, auch ein Hauptgestüt mit einer Stutenherde beherbergt. Im aktiven Zuchtbestand stehen unseren Züchtern zur Zeit 38 Hengste unterschiedlicher Rassen, insbesondere das Deutsche Sportpferd, aber auch Trakehner, Kaltblüter und Haflinger sowie ein Reitponyhengst auf 13 Stationen in den Ländern Berlin-Brandenburg und im Norden Sachsen-Anhalts zur Verfügung. Diese sind darüber hinaus bei weiteren Vertriebspartnern im In- und Ausland über Frisch und Tiefgefriersperma erhältlich. 35 Elite- und Staatsprämiestuten bilden die züchterische Grundlage des Gestütes. Ein lebendiges Kulturerbe, für dessen Qualität nicht zuletzt die hoch erfolgreiche Stute Poetin I (a.d. Poesie v. Sandro Hit, geb. 1997) mit ihren Spitzenleistungen als mehrfache Bundeschampionesse des Deutschen Reitpferdes und als Weltmeisterin der jungen Dressurpferde spricht. Mit seinen infrastrukturellen Gegebenheiten für Pferd und Reiter und einem breiten Dienstleistungsangebot ermöglicht die Stiftung die Umsetzung eines in Deutschland einmaligen Leitungssportkonzeptes „Reiten in der Schule“. Die in Kooperation mit dem staatlichem Schulamt, dem Amt Neustadt und dem Landesverband Pferdesport entwickelte Bildungsinitiative bietet eine besondere Vernetzung von Schule, Sport und Lebensatmosphäre und trägt so zur Attraktivität von Stadt und Region bei.

Auch als Veranstalter und Gastgeber, bilden die Neustädter Gestüte mit ihren historischen Gebäuden, 420 ha Wald, Wiesen und Felder zusammen mit den Pferden ein einzigartiges kulturelles Ensemble, das jedes Jahr mehr als 50.000 Besucher anzieht. Das vielfältige Veranstaltungs- und Tourismusangebot reicht vom täglich möglichen Individualbesuch, Führungen mit Kutsch- oder Schlittenfahrten bis hin zu Veranstaltungen für die ganze Familie, wie dem Fohlenfrühling oder aber für Kulturliebhaber mit den fest etablierten Schöllergastfestspielen.

Internationale Bedeutung erlangt die Stiftung durch pferdesportliche Highlights wie das Springturnier CSI, und den traditionell im September stattfindenden Hengstparaden mit Teilnehmern und Besuchern aus ganz Europa.

Dienstleistungen:

- Pferdezucht & Kultur
- Geschichte & Tourismus
- Ausbildung & Forschung
- Sport & Erholung

Jahresumsatz: rd. 3,0 Mio.€
Mitarbeiter: 67
Auszubildende: 19
Pferde: 300
Betriebsfläche: 420 ha

Stiftung Brandenburgisches Haupt- und Landgestüt Neustadt (Dosse)
Stiftung öffentlichen Rechts
Hauptgestüt 10

16845 Neustadt (Dosse)
Tel.: 033970-5029-0

Fax: 033970-5029-622

E-Mail: info@neustaedter-gestuete.de

Internet: <http://www.neustaedter-gestuete.de>



NEUSTÄDTER GESTÜTE



Stiftung BRANDENBURGISCHES HAUPT- & LANDGESTÜT

Die Herausbildung neuer Schwerpunkte im Bereich Regionalentwicklung und Tourismus sowie die Spezifizierung kaufmännischer Fragen des Brandenburgischen Haupt- und Landgestütes unter Beachtung des Haushaltsrechtes und der EU Richtlinien führte im Jahr 2008 zur Novellierung des Stiftungsgesetzes. Eine der wesentlichen Veränderungen war die Erweiterung des § 2 des Gestütsstiftungsgesetzes: „Die Erhaltung der kulturellen Tradition und des historischen Erbes des Brandenburgischen Haupt- und Landgestütes Neustadt (Dosse) und die Wahrung des Bewusstseins der Öffentlichkeit; dabei soll die Stiftung im Interesse der Allgemeinheit Einrichtungen und Veranstaltungen fördern, die der Kultur, Wissenschaft, Bildung, der Zucht von Pferden, dem Pferdesport sowie der Entwicklung des ländlichen Raumes dienen. Hierbei versteht sich die Stiftung mit ihren Angeboten als ein Zentrum der Regionalentwicklung mit regionaler und überregionaler Bedeutung (...).“ (Auszug aus dem Gesetz- und Verordnungsblatt für das Land Brandenburg Teil I – Nr. 5 vom 29. April 2008)



Das Hauptgestüt spiegelt den Charakter der damaligen Baukunst in Synergie von Pracht und Zweckmäßigkeit wider. Das Logo der Neustädter Gestüte beruht auf dem Verständnis dieses Zusammenhanges.

Begriffe wie „Das Sanssouci der Pferde“ oder „Lebendiges Denkmal“ wurden durch diese Verknüpfung bereits geprägt. Neustadt (Dosse) verfügt mit seinen Gestüten, Museen und der landschaftlichen Attraktivität mit Seen und Wäldern über viele Anreize, um insbesondere den Tages- und Thementourismus für sich zu erschließen.

Die Bereitstellung von Dienstleistungen, Produkten und Angeboten im Zusammenwirken mit der gesamten Region fördert die Entwicklung der Infrastruktur, die Ansiedlung von Gewerbebetrieben, schafft Arbeits- und Ausbildungsplätze und somit Lebensqualität.

In der seit 2001 gegründeten Rechtsform einer öffentlich-rechtlichen Stiftung erwirtschafteten die Neustädter Gestüte mit den Wirtschaftsfaktoren Pferd, Veranstaltungen und Tourismus in 2018 einen Gesamtumsatz von rd. 3,0 Mio.€. Außergewöhnliche Erfolge bei der Vermarktung der Pferde bilden die Basis für das nationale und internationale Renommee der Neustädter Pferdezucht. Veranstaltungen wie der Fohlenfrühling, die Landesmeisterschaften im Spring- und Dressurreiten, Sommerkonzerte, die Weihnachtsgala und allem voran die traditionellen Hengstparaden spiegeln ein durchdachte Tourismus- und Sportkonzept wieder.

Zu den Veranstaltungen, Tagungen und Besichtigungen sind jedes Jahr mehr als 30.000 Besucher allein durch das Gestüt zu verzeichnen. Pferdeveranstaltungen, die das Gestüt unterstützt und fördert, erzielen weitere 15.000 Besucher (darunter das CSI – internationales Springturnier).

Die Entwicklung des Haupt- und Landgestütes zum hippologischen und wissenschaftlichen Konsultationspunkt gewinnt durch die Kooperation mit der veterinärmedizinischen Universität in Wien weiter an Bedeutung und ist Anziehungspunkt wissenschaftlich arbeitender Hippologen aus dem In- und Ausland. Delegationen fast aller Pferdezuchtverbände Deutschlands, aber auch Studenten aus Holland und Amerika sowie Praktikanten aus Polen, Dänemark, Lybien und Dubai lernten Neustadt (Dosse) und den Standort des Graf-Lehndorff-Institutes kennen.

In Umsetzung der mit dem Stiftungsgründungsgesetz verankerten Aufgaben werden umfangreiche Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen in der Reit- und Fahrerschule des Gestütes durchgeführt.



Körungssieger DSP Don Royal auf dem Innenhof des Landgestütes



NEUSTÄDTER GESTÜTE



Gestütslogo mit Brandzeichen des Deutschen Sportpferdes in Brandenburg.

Quelle: <http://www.neustaedter-gestue.de/de/gestue/geschichte/zuchtannalen>, 26.02.2010.

Die Pferdezucht des Gestütes stellt die traditionelle und künftige Kernkompetenz des Unternehmens dar. Sie ist die entscheidende Grundlage für den wirtschaftlichen Erfolg der Stiftung und verleiht der „Gestütsanlage“ einen unverwechselbaren Charakter, in dem pferdezüchterische Bereiche unter den historischen Bedingungen aufrecht erhalten werden. Umfangreiche Rekonstruktionsmaßnahmen, so z.B. die völlige Erneuerung des Innenhofes des Hauptgestütes nach denkmalpflegerischen Richtlinien ermöglichen den Besuchern den Blick in eine historische Tierzuchtanlage, die heute noch nutzbar ist und auf das eindrucksvolle Klassizistische Ensemble Landstallmeisterhaus im klassizistischen Stil.

Strategische Ziele der Stiftung

- Modernes hippologisches Kompetenz- und Dienstleistungszentrum
- Entwicklung des ländlichen Raumes durch Vernetzung touristischer Angebote der Region und Durchführung von Veranstaltungen für Bildung, Sport, Kultur sowie zur Präsentation
- Bewahrung der kulturellen Tradition und des historischen Erbes und Wiederherstellung, Pflege und Nutzung der denkmalgeschützten Gestütsanlagen
- Zentrum der hippologischen Berufsausbildung, Jugendförderung und Wissenschaft des Landes Brandenburg
- Stabilisierung der Arbeitsplätze und Ausbildungsplätze
- Wirtschaftliches, zweckorientiertes Handeln bei der Erfüllung der gesetzlichen Aufgaben



NEUSTÄDTER GESTÜTE



Ein Rundgang durch die Neustädter Gestüte

Das Hauptgestüt

Das zwischen 1788 und 1790 errichtete Hauptgestüt ist das Zentrum der Neustädter Gestüte. Den Innenhof umgeben Stallungen für Zuchtstuten und Reitpferde, Wohnungen in den Kavaliershäusern, eine historische Reithalle und das Landstallmeisterhaus. Hier befinden sich die Gestütsverwaltung, das Gestütsmuseum und die Geschäftsstelle des Pferdezuchtverbands Brandenburg-Anhalt.



Poesie war Bundeschampionesse des Deutschen Reitpferdes und Weltmeisterin der jungen Dressurpferde.

Die Hengstprüfungsanstalt (HPA)

Die in den 1970er Jahren errichtete Hengstprüfungsanstalt Neustadt (Dosse) ist eine von vier Hengstprüfungsstationen für Reitpferde in Deutschland. Prüfungen werden auch für Stuten und Reitponyhengste durchgeführt.

Die EU-Besamungsstation und das Graf-Lehndorff-Institut

Südlich des Hauptgestüts befinden sich die modernen Gebäude der Besamungsstation und des Graf-Lehndorff-Instituts für Pferdewissenschaften. In den angrenzenden Stallungen können bis zu 40 Hengste untergebracht werden. Neben optimalen Bedingungen für die assistierte Reproduktion und Forschung beim Pferd bietet die Station mit Reitplatz, Reithalle und Ausläufen beste Möglichkeiten für das Training der Hengste unter dem Sattel aber auch für die Ausbildung von Studierenden in der Pferdezucht. Darüber hinaus führt das Institut ein erfolgreiches Embryotransferprogramm durch.

Die Besamungsstation ist aus tierseuchenrechtlichen Gründen nicht frei zugänglich. Besucher können jedoch die Samengewinnung und Aufbereitung beim Hengst von einer Besuchergalerie aus beobachten und einen Einblick in moderne Fortpflanzungstechnologien in der Pferdezucht bekommen.



Das Denkmal von Poesie and Poetin I

An der Zufahrt zum Hauptgestüt steht weit vom Landstallmeisterhaus die Bronzestatue von zwei berühmten Stuten: Poesie (v. Brentano II a.d. Primadonna v. Gotland, geb. 1990) und Poetin I (a.d. Poesie v. Sandro Hit, geb. 1997).

Das Landgestüt und das Projekt Reiten in der Schule



Ursprünglich waren im Landgestüt die Hengste für die Landeszucht aufgestellt. Während der Zuchtsaison von Februar bis Juli wurden sie auf Deckstationen innerhalb des Landes verteilt. Heute werden die Hengste in der Zucht überwiegend mittels künstlicher Besamung eingesetzt.

Der zentrale Gestüthof des Landgestüts stammt aus dem 18. Jahrhundert, die ehemalige Trainieranstalt für Vollblüter aus dem Jahre 1866. Des Weiteren liegen auf dem Gelände des Landgestütes am nördlichen Ende der Allee der Paradeplatz für die alljährlichen Hengstparaden und die Graf von Lindenau-Halle. Die Statue im Innenhof des Landgestüts stellt den Hengst *Kolibri*, Vater vieler erfolgreicher Springpferde, dar.

Seit fast zehn Jahren beinhaltet das Landgestüt auch eine Reitschule, die das Gestüt gemeinsam mit der Neustädter Prinz-von-Homberg Schule betreibt. Für Schüler aus ganz Deutschland und aus anderen Ländern steht hier das Fach Reiten jeden Tag auf dem Stundenplan.

Die Graf von Lindenau-Halle und das Kutschenmuseum



Östlich des Landgestüts liegt die Graf-von-Lindenau-Halle. Hier finden alljährlich verschiedene Veranstaltungen statt, z.B. die Hengstkörnungen im Rahmen des „Schau-fensters der Besten“ oder die Neustädter Weihnachtsgala. Neben der Lindenau-Halle befindet sich das Kutschenmuseum mit einer Sammlung historischer Wagen.

Treten Sie ein, seien Sie unser Gast und erleben Sie die Neustädter Gestüte.

Sie sind herzlich eingeladen, an Führungen, Kutsch- oder Kremserfahrten im Haupt- und Landgestüt teilzunehmen und sich mit interessanten Geschichten in die Gründerzeit des 18. Jahrhunderts entführen zu lassen.

Einstündige Führungen ohne Voranmeldungen werden von April bis Oktober dienstags und donnerstags um 15.00 Uhr und sonntags um 14.00 Uhr im Hauptgestüt angeboten.

Möchten Sie noch mehr Einblicke in einen traditionsgeprägten Gestütsalltag erhalten, nutzen Sie die Möglichkeit in Gästezimmern und Ferienwohnungen direkt auf dem Hauptgestüt zu übernachten.

Die Sommerweiden am Glasewald-Stall

Etwa einen Kilometer westlich des Hauptgestüts verbringen die Mutterstuten mit ihren Fohlen und die Aufzuchtperfe des Gestüts den Sommer auf den ausgedehnten Weideflächen rund um den Glasewald-Stall. Besucher können hier Stuten, Fohlen und Herden junger Pferde grasen, spielen und ruhen sehen.



NEUSTÄDTER GESTÜTE



Hintergrundinformationen

Die Geschichte des Gestütes

Neustadt (Dosse) trägt die Bezeichnung „Stadt der Pferde“ aufgrund der historischen Bedeutung des Gestüts, welches 1788 durch den König Friedrich Wilhelm II. gegründet wurde und bereits im Jahr 1664 aus der vom Landgrafen Friedrich II. von Hessen-Homburg begonnenen brandenburgischen Pferdezucht hervorging. Aus dem ursprünglichen Zweck, in ausreichender Anzahl schnelle und gewandte Armeepferde zu züchten, entwickelte sich der züchterische Bedarf an Pferden als Nutztiere in der Landwirtschaft weiter.



Friedrich Wilhelm II., der Nachfolger Friedrichs des Großen, gab im Jahr 1788 Carl Heinrich von Lindenau den Auftrag, das preußischen Gestütswesen zu reorganisieren und ein Gestüt in Neustadt (Dosse) zu errichten. Auf 400 Hektar Fläche entstanden zwei Gestütsanlagen, die zum großen Teil noch heute für den ursprünglichen Zweck genutzt werden. Ziel der Gestüte war es, die Pferdezucht im Land zu verbessern. Pferde für die Armee wurden bei bäuerlichen Züchtern erworben und die Qualität dieser Pferde hatte direkten Einfluss auf den militärischen Erfolg der Kavallerie. Darüber hinaus wurden Pferde für Transport und Landwirtschaft gebraucht. Das Landgestüt stellte den privaten Züchtern Hengste aus staatlichem Besitz für ihre Stuten zur Verfügung. Das Hauptgestüt sollte mit einer Elitezucht-Stutenherde einen wesentlichen Teil der Hengste für das Landgestüt liefern. Durch die gute Zusammenarbeit mit Züchtern konnten vermehrt gute Pferde im Land gekauft und die Abhängigkeit von Pferdeimporten reduziert werden.



Über die staatlichen Gestüte wurde aber auch Einfluss auf den Pferdetyp im Land genommen. Anfänglich bestand die Zuchtherde in Neustadt aus arabischen Pferden. Diese wurden in den 1830er Jahren immer mehr durch Englische Vollblüter ersetzt. Später beeinflussten Trakehner und Hannoveraner das Brandenburgische Pferd. Heute ist Brandenburg in das Zuchtprogramm des Deutschen Sportpferdes integriert. Bis 1945 war das Gestüt Neustadt Teil der Preußischen Gestütsverwaltung und ähnlich wie das Hauptgestüt Trakehnen ausgebaut. In der ehemaligen DDR war Neustadt das führende Gestüt und wurde 1990 dem Land Brandenburg übertragen. Heute ist das Gestüt eine Stiftung öffentlichen Rechts. Obwohl die Pferde immer im Mittelpunkt standen, änderte sich über die Jahrhunderte die Struktur des Gestüts. Neben der erfolgreichen Zucht sind heute Bildung und Forschung des Reitens in der Schule und der Tourismus wichtige, zusätzliche Aufgaben.

Pferdezucht

In den Neustädter Gestüten stehen derzeit etwa 40 Hengste, überwiegend Sportpferde, aber auch Kaltblüter, Haflinger und Reitponys. Während ein Teil der Hengste über die Zuchtsaison auf verschiedenen Deckstationen im Land verteilt ist, wird der Großteil der Hengste über die künstliche Besamung eingesetzt. Damit hat sich das Spektrum der verfügbaren Hengste für den Züchter erheblich erweitert. Das Gestüt verfügt über zwei anerkannte Besamungsstationen, eine davon in Neustadt unmittelbar im Hauptgestüt. Zuchtstuten von privaten Züchtern werden entweder zur Besamung auf die Besamungsstation gebracht oder das Sperma wird innerhalb von 24 Stunden versandt und die Stute wird im Heimatstall vom Tierarzt besamt. Von ausgewählten Hengsten ist auch Tiefgefriersamen für den weltweiten Versand erhältlich. Darüber hinaus führen das Brandenburgische Haupt- und Landgestüt und das Graf-Lehndorff-Institut ein erfolgreiches Embryotransferprogramm durch.

Reiten in der Schule

Die Impulse zur Entwicklung des ländlichen Raumes gehen neben den Veranstaltungen vor allem vom Gestütsbetrieb als hippologisches Dienstleistungszentrum für Züchter, Pferdebesitzer und Pferdesportler aus. Als Dienstleister für den praktischen Reitunterricht und die Unterbringung von Pferden ermöglicht die Stiftung die Umsetzung des in Deutschland einmaligen Leistungssportkonzeptes „Reiten in der Schule“. 100 Schüler der Neustädter Prinz-von-Homburg Schule werden z.Z. im Rahmen des Projektes reitlerlich gefördert. Die in Kooperation mit dem staatlichen Schulamt, dem Amt Neustadt und dem Landesverband Pferdesport entwickelte Bildungsinitiative ermöglichte die Sicherung des Schulstandortes. Die Vernetzung von Schule, Sport und Wohnen trägt darüber hinaus zur Förderung der regionalen Wirtschaft im Dienstleistungs-, Handels- und wohnwirtschaftlichen Sektor sowie zur Steigerung der Attraktivität und des Bekanntheitsgrades der Stadt Neustadt (Dosse) bei.

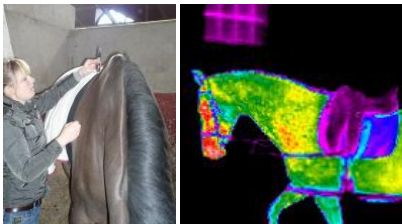
Hengstparaden

Die Bereiche des Gestütes sind eng miteinander verflochten und bedingen sich wechselseitig. Veranstaltungen und Tourismusangebote beziehen sich stark auf das Pferd und verstärken den Bekanntheitsgrad der Neustädter Pferdezucht. Die Verbindung von Pferdezucht und Veranstaltungsangebot wird durch die traditionellen Hengstparaden besonders deutlich. In der Vergangenheit brachten die Hengstparaden vor allem die Leistungsfähigkeit und Vielseitigkeit der Pferde zum Ausdruck. Die Präsentation der Hengste stand dabei im Vordergrund. Die heutigen Hengstparaden sind ein Markenzeichen der Bundesländer für ihre bedeutenden Gestüte. Sie legen Zeugnis über die Tätigkeitsschwerpunkte eines modernen Zucht- und Ausbildungsbetriebes ab. Unabhängig davon, dass sich der Charakter der Vorstellungen heute stärker zum vielseitigen Unterhaltungsprogramm für Züchter und Pferdefreunde und ihren Familien gewandelt hat, ist die Hengstparade Imageträger und das wichtigste Marketinginstrument der Neustädter Gestüte.



Graf-Lehndorff-Institut für Pferdewissenschaften

Das Graf-Lehndorff-Institut für Pferdewissenschaften wurde 2007 gemeinsam von der Veterinärmedizinischen Universität Wien und dem Brandenburgischen Haupt- und Landgestüt gegründet. Es ist eine der wenigen wissenschaftlichen Institutionen in Europa mit Zugriff auf Pferde für Forschung auf den Gebieten Reproduktion, Verhalten und Haltung. Das Institut ist nach Georg Graf von Lehndorff (1833-1914), preußischer Oberlandstallmeister und eine der wegweisenden Persönlichkeiten der deutschen Pferdezucht, benannt. Die Wissenschaftler des Instituts führen nicht nur Forschungsprojekte durch, sondern unterstützen das Gestüt auch in der assistierten Reproduktion beim Pferd und bei Führungen für Fachtouristen.



Aufgaben des Institutes

Forschung beim Pferd

- Fruchtbarkeit und assistierte Reproduktion
- Verhalten, Haltung und Training von Pferden unter Tierschutzaspekten
- Verhinderung von Infektionskrankheiten
- Sicherung der genetischen Diversität

Fortbildung und Lehre

- Ausbildung von Studierenden der Tiermedizin, Agrar- und Pferdewissenschaften
- Fortbildungsveranstaltungen für Züchter, Tierärzte und andere Berufsgruppen

Service

Technologietransfer und Umsetzung von Forschungsergebnissen in die Praxis



Pressekontakt

Stiftung Brandenburgisches Haupt- und Landgestüt

Hauptgestüt 10

16845 Neustadt (Dosse)

Tel. 033970-5029-510

Fax: 033970-5029-622

info@neustaedter-gestue.de

Bildnachweis:

Gabriele Boiselle, Björn Schroeder, Jana Harder, NHarms, Marianne Schwöbel, Peter van den Bulck; PZV Brandenburg-Anhalt e.V.; Graf-Lehndorff-Institut für Pferdewissenschaften



NEUSTÄDTER GESTÜTE

